

II.

Man muß Mitleid haben mit  
Unglücklichen.

Herr von Sickingen. Ihr erzählet heute bei Tisch von dem unklugen Menschen, der auf den Straßen herum läuft und mit den Kindern spielt, ungeachtet er selbst nicht mehr ein Kind, sondern schon 30 Jahre alt ist. Es ist mir lieb, daß ihr Mitleid mit ihm hattet, und nicht über ihn spottetet, denn sein Schicksal ist traurig. Er kann niemals der menschlichen Gesellschaft nützlich werden. Ein Glück ist es, daß er Niemandem zu schaden sucht.

Amalie. Giebt es denn wohl Menschen, die den Gebrauch der Vernunft verlohren haben, und andern zu schaden suchen?

H. v. S. Ja, liebe Amalie. Man nennt sie Rasende. Die ersten werden bloß Schwermüthige genannt. Die, von welchen man fürchtet, daß sie andern gefährlich werden können, trennt man von der menschlichen Gesellschaft und verwahrt sie in solchen Häu-